



AfD Fraktion Neustadt a. d. Wstr., Postfach: 100107, 67401 Neustadt
Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Marktplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße

Neustadt, 26.01.2026

Anfrage: Stand der Krisenvorsorge der Stadt Neustadt angesichts sinkender Gasspeicherstände und möglicher Energieausfälle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weigel,
sehr geehrte Damen und Herren,

laut aktuellen Veröffentlichungen liegt der Gesamtfüllstand der Gasspeicher in Deutschland derzeit nur noch bei rund 37,5 % der Kapazität (Stand: Januar 2026).

Quelle: Bundesnetzagentur - Aktuelle Lage Gasversorgung

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/aktuelle_gasversorgung/svg/Gasspeicher_Fuellst and/Speicherfuellstand.html

Zudem ergibt sich aus den tagesaktuellen Daten der europäischen Gasspeicherplattform (AGSI), auf die auch die Bundesnetzagentur verweist, dass sich die deutschen Gasspeicher im Winter 2025/26 **phasenweise mit Entleerungsraten von bis nahe 1 % pro Tag** verringert haben und der Füllstand insgesamt deutlich gesunken ist.

Parallel dazu ruft die Stadtverwaltung Neustadt auf ihrer Internetseite zur individuellen Krisenvorsorge auf und verweist auf Vorbereitungen innerhalb der Verwaltung für verschiedene Krisenszenarien („Task Force“, Überprüfung bestehender Pläne, Umsetzung von BBK-Empfehlungen).

Quelle: Stadt Neustadt an der Weinstraße – Notfallvorsorge

<https://www.neustadt.eu/B%C3%BCrger-Leben/Energiekrise/Notfallvorsorge/>

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aktuelle Lagebewertung

Wie bewertet die Stadt Neustadt an der Weinstraße die derzeitige Gasversorgungslage auf Bundes- und Landesebene in Bezug auf mögliche Auswirkungen für unsere Kommune?

2. Konkrete Vorbereitungsmaßnahmen

Welche konkreten Maßnahmen hat die Stadt bislang für den Fall einer Gasmangellage oder eines großflächigen Stromausfalls (Blackout) ergriffen?

3. Notfall- und Krisenpläne

- Existieren einsatzfähige Notfallpläne für längere Energieausfälle (Gas und Strom)?
- Wann wurden diese Pläne zuletzt aktualisiert und praktisch getestet?

4. Kritische Infrastruktur

Wie ist die Absicherung folgender Einrichtungen bei Energieausfällen geregelt:

- Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen
- Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei
- Verwaltungsstandorte und Notunterkünfte
- (z. B. durch Notstromaggregate, Treibstoffreserven etc.)

5. Kommunikation und Information der Bevölkerung

- Wie stellt die Stadt sicher, dass die Bevölkerung im Krisenfall verlässlich informiert wird (z. B. Sirenen, Warn-Apps, Aushänge, Bürgertreffpunkte)?
- Gibt es konkrete Informations- oder Vorsorgekonzepte für besonders schutzbedürftige Personengruppen (Senioren, Pflegebedürftige, Menschen mit Sprachbarrieren)?

6. Abstimmung mit Land und Bund

In welchem Umfang steht die Stadt in Abstimmung mit dem Land Rheinland-Pfalz und den zuständigen Bundesstellen (z. B. Bundesnetzagentur) zur Vorbereitung auf mögliche Energieengpässe?

7. Bewertung der aktuellen Vorsorge

Hält die Stadtverwaltung den derzeitigen Stand der eigenen Krisenvorsorge angesichts der genannten Risiken für ausreichend?

Falls ja, worauf stützt sich diese Einschätzung konkret?

Ich bitte um **schriftliche Beantwortung der** Anfrage sowie zusätzlich um **mündliche Beantwortung im Stadtrat**, damit die Inhalte öffentlich dargestellt und politisch eingeordnet werden können.

Zudem bitte ich um Darlegung, ob und in welchem Umfang weiterer Handlungsbedarf gesehen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Rössler
Fraktionsvorsitzender

AfD-Fraktion Neustadt an der Weinstraße
Postfach: 10 01 07
67401 Neustadt